

Die Kinderkonferenz

Was ist die Kinderkonferenz?

Die Kinderkonferenz ist ein demokratisches Mitbestimmungsgremium, das schon seit 1999 an unserer Schule installiert ist. Sie setzt sich aus zwei gewählten Vertreter*innen der 8 Klassen zusammen. Die Leitung der Kinderkonferenz hat Frau Heideler, die von Frau Simon, Frau Huisken und zwei Betreuer*innen unterstützt wird.

Warum eine Kinderkonferenz?

Die Kinderkonferenz macht ein bewusstes Erleben von Demokratie möglich. Durch die Wahl der Klassensprecher*innen bestimmen die Schüler*innen zwei Kinder, die sie in der Kinderkonferenz repräsentieren und ihre Interessen vertreten. Im sozialen Miteinander und in der Auseinandersetzung erfahren die Kinder, dass es wichtig ist, was sie zu sagen haben. Sie lernen, Positionen zu beziehen, Aufgaben zu übernehmen und entwickeln Verantwortungsbewusstsein. Sie erkennen, dass sie Einfluss auf das Schulleben nehmen können. Durch die Einbeziehung aller Schüler*innen in Entscheidungsprozesse, soll eine möglichst hohe Akzeptanz der Beschlüsse erreicht werden.

Aufgaben der Kinderkonferenz

Die Kinderkonferenz kann direkten Einfluss auf die Gestaltung der Schule und des Schullebens nehmen. Es werden Wünsche und Ideen gesammelt, wie sich die Kinder eine Schule, in der sie sich wohlfühlen, vorstellen. Die Kinder können beim Aufstellen der Regeln für ein friedliches und freundliches Miteinander mitbestimmen.

Arbeitsweise der Kinderkonferenz

In der Konferenz werden Probleme, Wünsche und Meinungen zusammengetragen und sich darüber ausgetauscht. Die Inhalte werden von Schüler*innen, aber auch vom Schulteam eingebracht. Gemeinsam wird über Lösungen diskutiert, werden Ideen gefunden oder verworfen. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu vertreten und dabei mitzubestimmen, wie unser Schulleben gestaltet werden kann. Entscheidungen und Beschlüsse der Kinderkonferenz werden an die Lehrerkonferenz und die Klassen weitergeleitet. Die Vor- und Nachbereitung der Konferenzen findet mit Unterstützung der Klassenlehrerinnen in den Klassen statt. Die Leiterin der Kinderkonferenz fertigt ein Protokoll an, das an die Lehrer*innen der Lehrerkonferenz und an den Ganztags weitergeleitet wird.

Was lernen die Kinder durch die Kinderkonferenz?

Die Kinder lernen, dass sie und ihre Interessen ernst genommen werden. Sie lernen, die Interessen ihrer Klasse in einem Gremium zu vertreten und eigene Wünsche mit Argumenten durchzusetzen. Sie lernen, dass sie zu einem konfliktfreien Zusammenleben beitragen können, in dem sie helfen Regeln aufzustellen und sich an diese zu halten.

Was hat die Kinderkonferenz schon erreicht?

- Die Kinder fühlten sich durch unsaubere Toiletten sehr gestört. Sie regten an, einen „Toilettendienst“ einzuführen, den jede Klasse ab dem 2. Schuljahr für eine Woche übernimmt. In den Pausen achtet der Toilettendienst darauf, dass die von der Kinderkonferenz aufgestellten Regeln eingehalten werden.
- Ein großes Problem war auch immer das Fußball spielen in den Pausen. Viele Regelungen wurden diskutiert, ausprobiert und wieder verworfen. Inzwischen wurde ein Fußballplan, in dem alle Klassen gleichmäßig berücksichtigt werden und der einen Mädchen – Fußballtag vorsieht, aufgestellt. Gelbe und rote Karten wurden abgeschafft und durch eine „Auszeitbank“ ersetzt.
- Spielgeräte für die Pausengestaltung wurden angeschafft. Die Spielgeräte werden in einem „Spieleschrank“ aufbewahrt. Die Ausleihe wird von den Kindern der Klasse 2, 3 und 4 organisiert.
- In der Kinderkonferenz wurde darüber diskutiert, dass der Bürgersteig vor der Schule immer sehr stark durch Hundekot verschmutzt wird. Kinder aus dem vierten Schuljahr schrieben stellvertretend für die Kinderkonferenz einen Brief an die Stadt Köln. Jetzt ist vor der Schule ein Abfalleimer und ein Behälter für Hundetütchen angebracht.
- In der Kinderkonferenz werden Ideen zur Planung von Festen und Projekten gesammelt und besprochen.
- Themenwünsche für Vorlesetage werden in den Klassen gesammelt und in der Kinderkonferenz beschlossen.

- Eine Anregung aus der Kinderkonferenz, eine Pinnwand im Flur aufzuhängen, aus der ersichtlich wird, welche Klasse Toiletten- bzw. Ausleihdienst hat und wer die Streitschlichter sind, wurde umgesetzt.
- Die Kinderkonferenz berät und beschließt für welche Spiele oder Bücher, ein Teil des eingenommenen Geldes (z.B. aus einem Sponsorenlauf oder der Erlös aus Schulfesten) ausgegeben wird.
- In unserem neuen Projekt überlegen wir, was für die Kinder eine „schöne Pause“ bedeutet und wie wir es schaffen können, dass für alle Kinder die Pause eine „schöne Pause“ wird. Regeln und auch Konsequenzen sind gemeinsam gefunden worden.
- U.V.M.